



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 2. Man soll die erlangte Gesundheit hoch schätzen/ damit man die
Fehler deß vergangnen Lebens verbessern könne.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76332)

Der andere Absatz.

Man soll die erlangte Gesund hochschätzen / damit man die Fähler des vergangenen Lebens verbessern könne.

9. **N**achdem dieser Grund zu dem heutigen Dank-Fest gelegt worden / so wollen wir jetzt auch betrachten und erwögen die empfangne Gutthat / damit wir dieselbe hoch schätzen. Was ist das für ein Gutthat? es ist die Gesundheit / das Leben / und die Zeit. O Christglaubige / wie wenig wird diese Gutthat erkennen? Es ist ein grosse Gutthat / daß Christus unser Herr uns mit so theurem Werth erlöset hat: ein grosse Gutthat ist's / daß er uns in den heiligen Sacramenten hinterlassen hat die kräftigste Mittel zu dem Heyl unserer Seelen; groß seyend auch alle andere Gutthaten / die uns Gott erwisen hat. Wann wir mit dem heiligen Alberto Magno betrachten die Hochheit des Gutthäters; die Lieb / mit welcher er sie uns gethan; die Nutzbarkeit / so uns darauf entsethet / und unsere Unwürdigkeit (die wir solcher Gutthaten nicht werth seyend: Aber was kan dieses alles einem helfen / wann er die Zeit / und das Leben mit hat? die Früchten der Erlösung / und der heiligen Sacramenten können ohne die Zeit nit gesamblet werden. Unzahlbare Seelen beweinen in der Höll den Verlust und Abgang der Zeit. In einer Stunde / wer sie hat / kan ein glückselige Ewigkeit gewonnen werden: wo aber die Lebens-Zeit nicht mehr ist / da ist auch kein Mittel mehr / dieselbe zu erwerben. In der Zeit können durch wahre Reu und Buß unzahlbare Sünden aufgelöscht werden / wann aber die Zeit verstrichen / so wird nit die mindste Sünd mehr vergeben / wann man sie schon durch die ganze Ewigkeit beweinet.

10. **A**ber wir wollen die heilige Schrift reden lassen. Zu dem Moyses sprach Gott der Herr: Siehe auff das Fürbild / welches dir auff dem Berg ist gezeigt worden / und lasse nach demselbigen die Arch des Bunds machen: Inspice, & fac secundum exemplar, quod tibi in monte monstratum est. Was da Gott dem Moysi befohlen von dem materialischen Tabernackel / das verstehet sich auch von dem Bau des geistlichen Tabernackels / sagt der heilige Gregorius. Wie dem Moyses / also wird auch uns ein Fürbild gezeigt auff dem Berg Calvari. Christus / sagt der heilige Antonius, ist dieses Fürbild: Exemplar est vita Christi. Er ist auff den Berg Calvari gestiegen / nit nur für uns zu

leben / sondern auch an ihm selbst zu zeigen das Muster / wie wir in unserer Seel Gott dem Herrn ein annehmliche Wohnung machen sollen. Er ist die Vorschrift / dem Abschrift unser Leben seyn solle. Darumb / inspice, & fac secundum exemplar; siehe auff das Fürbild / und mach es nach. Unser Leben muß ein Abschrift seyn seines Lebens: Libri nostri, (sagt Hugo Victorinus) scribi debent secundum exemplar libri vite. Unsere Bücher müssen geschrieben seyn / wie dieses Buch des Lebens. Laß uns jetzt / diese Lehr zu verstehen / hinein gehen in ein Buchdrucker / allorten wirst du sehen / daß derjenige / der die Schrift setzet / die Buchstaben aus unterschiedlichen Dälein heraus nimbt / und sie also künstlich zusammen setzet / wie sie gesetzt seyend in der Haupt-Schrift / die er vor ihm hat. Wann er aber sich verirret / und einen unrechten Buchstaben setzet / kan der Fehler noch gebesseret werden? Ja; aber es muß geschehen / ehe das Buch gedruckt / dann hernach ist es zu spath / wann das Buch schon auß der Druckerey ist. O mein Christ / es hat dir Gott das Leben / und die Zeit gegeben / damit du in deiner Seel nachmachest die Buchstaben des Lebens deines Erlösers / welches das Haupt-Buch ist / welches dauff dem Berg Calvari vorgestellt ist. Inspice, & fac secundum exemplar. Siehe darein / und mache es nach. Siehe auff den ersten Buchstaben A. Amor, auff die Liebe Gottes / und des Nächsten. Siehe hernach auch auff die andere Buchstaben / auff die Demuth / auff die Sanftmuth / auff das Vertrauen / und andere Tugenden. Machst du sie nach? O wie vil begehest du Fähler auß Unwissenheit / auß Schwachheit / und auß auß Bosheit? gleichwohl können die Fähler noch gebesseret werden / aber nur so lang / als dieses Leben wehret. Wann dieses nicht geschieht vor dem Tod / so last sich hernach durch die ganze Ewigkeit nichts mehr ändern. Sehet ihr da / wie hoch zu schätzen ist die Zeit / die uns Gott verlehrt / damit wir unsere begangene Fähler noch verbessern können. Dieses ist die Gutthat / die wir von Gott empfangen haben / indem er uns von der Pest befreyet / und noch bey Leben erhalten hat.

Der dritte Absatz.

Dasjenige Leben / ist nit für ein Leben zu halten / welches nicht zu wahrer Buß / und zu guten Wercken angewendet wird.

11. **L**asset uns jetzt sehen / wie man diese Gutthat / nemlich die Lebens-Zeit / schätzen solle. Wie bringt man sie zu? verzöhr man sie mit handlen / mit essen mit trincken / schlaffen / spihlen / und mit andern digen? O das Leben ist uns nit darumb gegeben

zu? verzöhr man sie mit handlen / mit essen mit trincken / schlaffen / spihlen / und mit andern digen? O das Leben ist uns nit darumb gegeben